

Nr. 66. Hirschberg, Sonnabend den 19. August. **1854.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Ueber die Besitznahme von Aaland wird folgendes Nähere berichtet: Sonntag den 6. gingen die ersten Schiffe mit Truppen von Ledsund nach Bomarsund hinauf, Abends ging das Admiralschiff L'Inflexible, mit dem General am Bord, auch hinauf, am Montag waren alle Truppen größtentheils auf Dampfschiffen hinauf. Dienstag Morgen um 3 Uhr begann die Landung vermittelst Barkassen (die großen Böte) und es wurden 3000 Mann gelandet; diese wurden von zwei maskirten russischen Batterien anfänglich beschossen, indeß ohne Erfolg und zogen sich darauf in ihre Forts zurück; die Kanonen — vier oder sechs Stück — fielen den Franzosen in die Hände. — Die beiden russischen Forts sind zusammen mit 60—80 Kanonen montirt, und das eine Fort soll ziemlich gut und stark befestigt sein, man meint aber, daß die Franzosen beide in den nächsten Tagen mit Sturm nehmen sollen. Die Landung wurde vom französischen General geleitet in Anwesenheit von den beiden Admiralen. Die Truppen müssen Alles thun, indem die Schiffe ihres Tiefganges wegen nicht nahe genug herankommen können. Bei der Landung waren die Franzosen kaum zu halten, ein jeder wollte mit und mit Gesang und Hurrah gingen sie darauf. Sonst ist nichts von Bedeutung, es heißt hier unter den Offizieren, daß, wenn sie hier fertig sind, sie nach Helsingfors sollen. Die Einwohner von Bomarsund erzählen, daß 1800 bis 2000 Russen hier sein sollen.

Die auf Aaland gelandeten Truppen haben seit dem 11ten Batterien aufgeworfen und Bomarsund cernirt. Den 12ten haben die russischen Schützen einen Ausfall gemacht, sind aber zurückgeworfen worden. Das Bombardement wird unverzüglich beginnen.

Südlicher Kriegs-Schauplatz.

In Galacz ist der Befehl eingetroffen, Anstalten zur Räumung der Stadt zu treffen. Vorläufig werden die Spitäler und Kriegsvorräthe nach Reni geschafft. Die Truppen sind marschbereit und können zu jeder Stunde ausrücken. Jassy wird nächstens von der russischen Kanzelei verlassen und auch das Hauptquartier des Generals von Osten-Sacken wird nach Mohilew verlegt. Ein Theil des Generalstabes ist auch bereits dahin abgegangen. Alles Folge eines kaiserlichen Befehls, die Moldau zu räumen.

General Osten-Sacken hat von Jassy aus folgende schmeichelhafte Proklamation an die Bewohner von Galacz erlassen: „Aus strategischen Gründen wird Eure Stadt muthmaßlich nächstens von den russischen Truppen verlassen werden. Beweiset durch Ruhe dem Czaren Eure stete Anhänglichkeit. Der Czar gedenkt zum Lohne für Eure Ergebenheit Galacz zur Hauptstadt der Walachei zu erheben. Bukarest hat die Gnade des Czaren verwirkt. Die Bewohner von Bukarest zeigten sich dem Feinde geneigt und werden gleich diesem dafür büßen. Wenn der Feind in Eure Mauern zieht, erwartet der Czar, daß Ihr ihm keine Sympathien beweist."

Nach den Berichten des „Russ. Inval." über die letzten Vorgänge an der Donau vor dem Rückzuge der russischen Armee machten in der Nacht vom 11—12 Juli Kosaken und Husaren eine erfolgreiche Exkursion nach Tschernawoda, woselbst sich gegen 800 Türken befanden. Durch die Dunkelheit der Nacht begünstigt drangen die Kosaken in den Ort und

warfen sich mit solchem Ungestüm auf die auf dem Marktplatze befindlichen Türken, daß diese die Flucht ergreifen mußten. Sie ließen 150 Leichen auf dem Platze, 10 Gefangene, 65 Pferde mit Sätteln und Waffen wurden von den Kosaken erbeutet. Dem Chef des türkischen Detaschements gelang es zur Noth, zu entrinnen und die Fahne mitzunehmen. Russischerseits wurde nur ein Kosak getödtet und zwei verwundet.

Die Kommunikation von Bukarest mit der Donau ist hergestellt und für die Sicherheit der Straßen gesorgt. In Kalarasch ist der Erzbischof von Silistria unter Vortragung des Kreuzes, der Rauchgefäße u. s. w. mit den Türken eingezogen.

In Varna wurden am 5ten Faschinen, Erdsäcke, Schanzkörbe und anderes Belagerungsmaterial in Menge eingeschifft. An 200 Transportschiffe liegen in Varna, Mangalia und Kostendsche in Bereitschaft. Die Schiffe sind für die tscherkessische Küste gemiethet.

Bei den Franzosen ist die Cholera und bei den Engländern ein Typhusfieber. Die Soldaten murren über die Langsamkeit des Kriegsganges und über die Thatenlosigkeit, zu der sie verurtheilt zu sein scheinen.

Nach dem „russischen Invaliden" erschien am 26. Juli früh vor Sebastopol eine feindliche Flotte mit 14 Linienschiffen und 7 Dampfern. Die Flotte bewegte sich in der Richtung nach dem Kap Lukull. Drei Dampfer näherten sich den Batterien des Nordufers, als aber einer derselben eine Kanonenkugel in den Spiegel erhielt, welche vom Bolochow-Thurme abgefeuert war, entfernten sie sich nach Norden und beschäftigten sich mit Sondirungen beim Kap Lukull. Bei Sonnenuntergang vereinigten sich alle feindlichen Schiffe und legten 12—14 Meilen von Sebastopol bei. Da es den ganzen Tag still war, so wurden alle Bewegungen der Flotte durch den Dampf und das Schlepptau ausgeführt.

Am 2. August erschienen vor Odessa zwei feindliche Dampfer und setzten dann ihre Fahrt weiter fort, ohne parlamentirt oder die Stadt beunruhigt zu haben.

Schamyl ist doch nicht so unthätig, als es den Anschein hat. Nach russischem Bericht unternahm er einen Angriff auf den linken Flügel der lesgischen Kordonlinie in der Richtung nach Telaw, d. h. auf dem nächsten Wege nach Tiflis. Am 2. Juli in der Abenddämmerung überschritt derselbe mit 15,000 Bergbewohnern den Bergrücken, welcher Kachetien von dem gebirgigen Dagestan trennt und am folgenden Morgen zog er in zwei Kolonnen in das Alasan-Thal in der Richtung nach dem Dorfe Schildy. Kaum hatte Fürst Tschawtschawadse Zeit das Dorf Schildy zu besetzen und die bewaffneten Einwohner zu sammeln, als die Bergbewohner wüthend gegen Schildy anstürmten. Es entstand ein blutiges Handgemenge. Der wüthende Kampf dauerte von 7 bis 12 Uhr und das Dorf ging in Flammen auf. Die Bergbewohner mußten weichen und ließen 480 Leichen zurück. Es gab keinen einzigen Mann unter den Milizen, der nicht nach altem Landesgebrauch als Siegeszeichen die abgehauene Hand eines todten Lesgiers besessen hätte. Fünf Feldzeichen, eine Menge Flinten und Schaschken waren die Trophäen. Russischerseits bestand der Verlust aus 19 Todten, 38 Verwundeten und 46 Kontusionirten. Während dies am Berge Alasan vorging, drangen andere Haufen Lesgier wieder in das Dorf, wurden aber ebenfalls wieder herausgetrieben. Hierbei wurden 7 Didoer, welche die hölzerne Kirche in Brand gesteckt hatten, von den Milizen umringt und kamen in den Flammen um. Die durch den Chef der lesgischen Kordonlinie Fürsten Melikow zur Unterstützung gesandten Truppen (Dragoner und Kosaken mit 4 Berggeschützen) machten den erstaunenswerthen Marsch von 92 Werst (etwas mehr als 13 Meilen) in 17 Stunden, näherten sich nach kurzer Rast der Höhe von Konzcha, welche mit Lesgiern zu Pferde und zu Fuß ganz besäet war, und zerstreuten sie vollständig. Durch die fernere Ankunft einiger Jägerkompagnieen, welche zwei Märsche von 47 und 45 Werst gemacht hatten, wurde diese Gegend wieder sicher gestellt. Schamyl, welchem es gelang, die Familie des Fürsten Tschawtschawadse, Frau und fünf Kinder nebst der Schwester der Fürstin, der Wittwe des Fürsten Orbelian, gefangen fortzuführen, hielt sich einige Zeit am Berge Pachali auf und zog dann längs dem Hauptrücken nach den Grenzen von Tido.

In Asien sollen die Russen wieder unter General Wrangel bei Bajazet, am Süd-Abhange des Ararat, einen Sieg über die Türken erfochten haben. Der Verlust der Letzteren soll sich auf 3000 Mann belaufen und die Sieger haben angeblich 4 Kanonen und 17 Fahnen erobert.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 15. August. Aus Veranlassung der Jubelhochzeitsfeier Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin von Preußen sind an Geldbeiträgen für die Allgemeine Landesstiftung als Nationaldank, die Schenkungen zu Separatstiftungen inbegriffen, mehr als 32,000 Thaler eingegangen. Außerdem sind noch bedeutende Geschenke zu sofortiger Vertheilung an hilfsbedürftige Veteranen den Spezial-Organen der Allgemeinen Landesstiftung übermacht worden.

Danzig, den 11. August. Hier ist der Befehl angelangt, die Seefront und zwar insbesonders Neufahrwasser, die Festung Weichselmünde und das Fort Neufähr zu armiren. Auch Peenemünde und Stralsund werden armirt und die Besatzung von Swinemünde wird durch eine Infanterie-Kompagnie verstärkt.

Koblenz, den 13. August. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist aus Ostende wieder hier eingetroffen und ist heute Mittag nach Baden abgereist. — Die Stadt Ehrenbreitstein wird nunmehr auf der Bergseite mit einer Festungsmauer umgeben.

Großherzogthum Oldenburg.

Heppens, den 11. August. Die preußische Dampfkorvette „Danzig", von der Ostsee kommend, auf welcher Se. Königl. Hoheit der Admiral Prinz Adalbert von Preußen seine Flagge gehißt hatte, war heute früh vor Wangerog erschienen und hatte daselbst unter den üblichen Begrüßungen den Herzog von Oldenburg empfangen. Bald darauf dampfte die „Danzig" nach Fährhuck. Auf der Rhede von Fährhuck lag außer andern Fahrzeugen der kürzlich angekommene preußische Kriegsschooner „Hela" geflaggt. Auf der Landungs-Brücke und auf vielen Punkten der Umgebung wehten die

preußischen und oldenburgischen Flaggen. Mit Flaggen und Kanonendonner wurde die Fahrt der „Danzig" längs der Jahde begleitet, und von der Batterie an der Fährhuck mit 2mal 21 Kanonenschüssen begrüßt und erwiederte diesen Gruß mit 21 Kanonenschüssen. Sobald die „Danzig" auf der Rhede Anker geworfen, stieß das Boot mit dem Prinzen und dem Großherzoge und deren Gefolge von Bord ab, und ruderte auf die Landungsbrücke zu, wo sie von den Hafenbeamten empfangen wurden. Die hohen Herrschaften nahmen unter dem Hurrahruf einer zahlreich versammelten freudigen Menge das für den Kriegshafen bestimmte Terrain in Augenschein, und reisten dann durch das mit Blumen-Guirlanden festlich geschmückte Heppens nach Jever, von wo, wie es heißt, die hohen Herrschaften morgen wieder hier eintreffen, um auf der „Danzig" zurückzureisen.

Sachsen.

Dresden, den 12. August. Die speziellen Berichte über das den hochseligen König betroffene Unglück bestätigen das bereits Mitgetheilte. Das Unglück geschah am Eingange des Pitzthales auf dem Wege nach Wens in der Nähe von Brennbüchel einige Stunden von Innsbruck. Da wo sich der Weg nach der Brücke herab rasch biegt, stürzte plötzlich der Wagen, während der Postillon die Pferde führte. Der König wurde nach vorn aus dem Wagen gegen das Handpferd geschleudert. Der Strang gerieth dem Handpferde zwischen die Füße, dasselbe schlug aus und traf den König an den Hinterkopf so, daß er augenblicklich die Besinnung verlor. Es wurde bald ein Aderlaß angewendet, aber es ergoß sich schon fast kein Blut mehr. Die beiden Begleiter des Königs, die ebenfalls aus dem Wagen geschleudert wurden, können nicht sagen, wie es zugegangen, daß der Wagen umstürzte. Die am 11ten vorgenommene Obduction hat ergeben, daß der Tod eine unmittelbare Form der absolut tödtlichen Verletzung der Hirnschale und der damit verbundenen Gehirnerschütterung war und wurde die Verletzung selbst nach Form und Größe als von dem Hufschlag eines Pferdes herrührend erkannt.

Dresden, den 12. August. Es ist in Betreff des dem hochseligen König zugestoßenen Unglück noch zu erwähnen, daß die vierspännige Post-Chaise langsam den Berg hinabfuhr, als eines der beiden Vorderpferde stolperte und in Folge dessen auch die Hinterpferde mit dem Wagen fielen. Der König hatte durch den Sturz aus dem Wagen nichts gelitten, wurde aber von dem Handpferde, welches sich aufraffen wollte, mit dem Hufe an den Kopf getroffen und so getödtet.

Oesterreich.

Wien, den 12. August. Die seit zwei Tagen eingestellt gewesenen Militair-Separatzüge der Nordbahn haben heute wieder begonnen.

Der Fürstbischof von Breslau hat sich an der Anleihe mit 200,000 Gulden C. M. betheiligt.

Wien, den 14. August. Der F.-Z.-M. Freiherr v. Heß ist heute Abend auf der Nordbahn nach Krakau abgereist. — Der Einzug der österreichischen Truppen in die Moldau und Walachei ist nahe bevorstehend.

Belgien.

Lüttich, den 13. August. Gestern wurden hier zwei Waffen-Fabrikanten und der Redakteur eines rothen Blattes verhaftet, bei welchen man Waffen fand und die eine Höllen-Maschine verfertigt haben. Letztere sollte gegen den Kaiser von Frankreich angewendet werden.

Frankreich.

Paris, den 12. August. Die neuen Einschiffungen in Calais nach der Ostsee haben begonnen. Für die Soldaten, die in der Ostsee überwintern werden, sind bereits Schafpelze bestellt. Auch im Süden finden Einschiffungen von Artillerie und Mannschaft nach dem Orient ununterbrochen statt.

Paris, den 12. August. Die Zollwächter an der spanischen Grenze haben einen Ballen sozial-demokratischer Schriften weggenommen, die man nach Spanien einschmuggeln wollte. Die französischen Flüchtlinge sollen besonders in Barcelona sehr thätig sein.

Das offizielle Organ des Kriegs-Ministeriums bestätigt ausdrücklich die Expedition nach der Krim, um sich eines „Pfandes" für die Rußland aufzuerlegenden Bedingungen und für die der Türkei und den verbündeten Mächten zu gewährenden Entschädigungen zu bemächtigen.

Paris, den 13. August. Aus der Stadt Aix, welche von der Cholera heimgesucht wird, ist die Zahl der auf das Land geflüchteten Einwohner so groß, daß der Erzbischof angegangen worden ist, für diese die Messe unter freiem Himmel lesen zu lassen.

Spanien.

Christine wird hart bewacht. Das Volk übt strenge Wache und an den Thoren wird nicht nur jeder Karren, sondern selbst jeder Leichenwagen und jeder Sarg untersucht. Die Junta hat Espartero und seinem Kollegen angezeigt, daß sie sich der Abreise Christinens widersetzen werde, bis die Cortes über sie entschieden haben würden, und Espartero ließ noch in derselben Nacht vom 5ten zum 6ten den die Straßen durchziehenden bewaffneten Gruppen anzeigen, Christine werde Madrid weder bei Tage noch bei Nacht, weder heimlich noch öffentlich verlassen. Die ausschweifendsten Ansprüche erheben sich von allen Seiten. Mehr als 3000 Leute haben bereits von der Regierung Aemter verlangt. Die Wegräumung der Barrikaden und die Herstellung des Verkehrs auf den Straßen kostet 400,000 Fr.

In Cadix hat seit dem Einzuge Esparteros in Madrid die Gährung des Volkes nachgelassen. Die Junta zu Cadix hat die Todesstrafe wegen politischer Vergehen abgeschafft, das Konkordat mit Rom für gesetzwidrig erklärt und verfügt, daß alle in Folge des Konkordats der Geistlichkeit gegebenen Güter wieder an die Nation zurückfallen sollen.

Espartero, von seiner Unpäßlichkeit wieder hergestellt, hat eine Deputation der Junta aus Barcelona empfangen und ihr versprochen, ihren Plan der Niederreißung der Mauern dieser Stadt zu unterstützen. Gegen zwei Arbeiter in Barcelona, überwiesen, die Führer der Arbeiter gewesen zu sein, die in die Dampffabriken einbrachen und die Arbeiter bedrohten, um das Einstellen der Arbeit zu bewirken, ist das Todesurtheil gesprochen und alsbald vollstreckt worden. Das Vertrauen kehrt wieder und die Arbeit hat ihren Fortgang.

*

Die Nachrichten aus Madrid reichen bis zum 7. August und sind nicht beruhigend. Die Aufregung ist eher im Steigen als im Sinken. Man sucht allmälig die Barrikadenbanden zu entwaffnen. Die Junta spielt die Rolle einer revolutionären Executivgewalt.

Der Herzog von Montpensier hat 6000 Realen für die Verwundeten, die Wittwen und Waisen der Madrider Revolutionstage hergegeben.

Barcelona, den 10. August. Ein Regiment hat revoltirt und zwei seiner Offiziere ermordet. Nach Unterdrückung der Revolte verurtheilte der General Manuel de la Concha das Regiment zur Dezimirung. Dieser Befehl wurde jedoch später wieder zurückgenommen und nur drei Chefs füsilirt.

Italien.

Rom, den 5. August. Ein panischer Schrecken ist unter die Bewohner Roms gefahren, seit einige wenige Personen an der Cholera gestorben sind. Wer nur irgend kann, flüchtet sich. Vorgestern und gestern passirten allein die Porta Giovanni nicht weniger als 152 Reisewagen mit römischen Familien. In Neapel tritt die Cholera heftiger auf, aber auch dort denkt Jedermann nur an Flucht.

Parma, den 5. August. Vier bei dem Aufstande am 22. Juli betheiligte Personen sind von dem Kriegsgericht zum Tode mittelst Pulver und Blei verurtheilt worden. An dreien wurde das Urtheil heute vollstreckt, bei dem vierten wurde die Strafe in Berücksichtigung seiner Reue in 20jährige Festungsstrafe umgewandelt.

Rußland und Polen.

In Rußland wird so eben eine neue Rekrutirung vollzogen, die fünfte seit dem Ausbruche der russisch-türkischen Streitigkeiten.

Warschau, den 13. August. Heute Nacht gegen 2 Uhr ist Fürst Paskiewitsch aus Homel hier eingetroffen. Um 10 Uhr war großer Empfang auf dem Schlosse.

Kalisch, den 10. August. Die Verordnungen wegen Erlaubnißertheilung zur Ueberschreitung der Grenzen sind verschärft worden. Beamten erhalten unter keiner Bedingung, andere Personen je nach ihrem Vermögen nur für schweres Geld einen Paß. Wegen widerrechtlicher Ueberschreitung der Grenze kann ein Mann kriegsgerichtlich erschossen, und ein Frauenzimmer bis zu 60 Jahren in ein Kloster gesperrt werden. Auch gegen bestechliche Beamte wird streng verfahren. Eine in neuester Zeit nicht ungewöhnliche Erscheinung ist, daß Beamte, zumal Grenzbeamte, Geschenke annehmen und hinterher noch denunciren, so daß also der Bestecher doppelt geprellt ist.

Alle an der krakauer Grenze stationirten Zollbeamten haben den Befehl erhalten, sich jeden Augenblick bereit zu halten, im Falle des Vorrückens der österreichischen Armee in das Innere des Landes sich zurückzuziehen. Sie sollen daher ihre Rechnungen abschließen und im vorgedachten Falle die Archive und Kassen nach Kielce abliefern. Alle diese Beamten sind nun vollständig reisefertig, ihre Habseligkeiten sind eingepackt und sie sind jeden Augenblick bereit die Reise in das Innere anzutreten.

Türkei.

Konstantinopel, den 4. August. Eine wichtige Finanzmaßregel steht zu erwarten. Die Pforte wird in Zukunft alle Moscheengüter für sich behalten und den Moscheen nur das jährlich geben, was sie zur Erhaltung der Gebäude und der Geistlichkeit nöthig haben. Zwei Drittel des Grundbesitzes sind so beschaffen, daß sie nach dem Ableben des Besitzers, wenn er kinderlos stirbt, der Moschee zufallen. Die Pforte wird nun dafür sorgen, daß unter jedem Verhältniß über den Nachlaß testamentarisch verfügt werden kann und wird durch diese allgemein gewünschte Maßregel bedeutende Summen gewinnen.

Aegypten.

Alexandrien, den 2. August. Said Pascha hat den Ausfuhrzoll aufs Getreide abgeschafft und die Fellahs von der Viehweide-Abgabe auf die Ernten befreit. Die Bewohner Aegyptens athmen wieder auf. Ueber den Tod Abbas Pascha berichtet der „Observ. Triest", daß er am 14. Juli morgens von den diensthabenden Mameluken zu trinken begehrt habe; es wurde ihm vergiftetes Getränk gereicht, und als dieses nicht rasch genug wirkte, erdrosselten sie ihn und ergriffen die Flucht.

Amerika.

Newyork, den 28. Juli. Außerdem, daß Rußland mit Nord-Amerika einen Neutralitäts-Vertrag abgeschlossen hat, soll auch Rußland die Insel Sitka an der Westküste von Nord-Amerika an die Vereinigten Staaten abgetreten haben.

Tages-Begebenheiten.

Aus Gilgenburg theilt man der „K. H. Z." mit, daß in dem Dorfe Peterswalde eine Bauerfrau ihren Sohn zum Vatermorde beredete, weil sie ihren Mann durchaus nicht mehr leiden konnte. Der Sohn folgte dem Zureden der Mutter und versetzte dem alten Mann, während er auf dem Felde in einer Wachtbude schlief, mit einem Spaten mehrere Schläge auf den Kopf, tödtete ihn aber nicht gleich, denn der unglückliche Mann gab erst nach mehrtägigen Qualen am 20sten d. M. seinen Geist auf. Mutter und Sohn sind dem Gerichte überliefert.

In Amasia (Kleinasien) hat in der Nacht vom 17–18. Juli ein Feuer 700 Kaufläden, 800 Wohnhäuser und mehrere Moscheen verzehrt. Es ging insbesondere viel Getreide zu Grunde. Der sonstige Verlust wird auf 6 Millionen Piaster geschätzt.

Mizzelle.

Bei der strengen Handhabung der Sonntagsfeier, läßt die „Elb. Ztg." sich vernehmen, gemäß welcher die Polizei sogar in einigen Badeorten das Baden der Kranken verbieten wollte, ist es um so auffallender, daß die Spielhöllen noch nie Sonntags geschlossen worden sind und deren Spiel selbst während des Gottesdienstes ungestört fortgehen kann; wahrscheinlich aus dem Grunde, weil man die Spieler einmal alle der Hölle verfallen denkt, so daß an deren Seligkeit von Polizei wegen nicht mehr gearbeitet werden kann, wohingegen an jedem Andern noch etwas zu retten sein möchte.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen=Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse 110ter Königl. Klassen=Lotterie fiel 1 Gewinn von 4000 Rthlrn. auf Nr. 40,602, 2 Gewinne zu 1000 Rthlrn. fielen auf Nr. 24,519 und 40,743, 3 Gewinne zu 500 Rthlrn. auf Nr. 60,538. 65,631 und 81,651, 2 Gewinne zu 200 Rthlrn. auf Nr. 35,078 und 71,684, und 5 Gewinne zu 100 Rthlrn. auf Nr. 14,330. 16,377. 64,399. 66,334 und 67,531.

Berlin, den 15. August 1854.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2ten Klasse 110ter Königl. Klassen=Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Rthlrn. auf 19,204, 1 Gewinn von 4000 Rthlrn. auf Nr. 6033, 1 Gewinn von 1000 Rthlr. auf Nr. 71,305, 2 Gewinne zu 200 Rthlrn. fielen auf Nr. 25,101 und 82,888, u. 3 Gewinne zu 100 Rthlrn. auf Nr. 4393, 78,923 u. 88,098.

Berlin, den 16. August 1854.

Öffentliches Gerichtsverfahren in Hirschberg.

Sitzung am 28. Juli 1854.

1. Vorgerufen wurde die verwittwete Beate Groel geb. Grimmig aus Lomnitz, welche wegen Diebstahls schon einmal bestraft ist. Sie wird wegen Entwendung zweier Brodte und ebenso vieler Würste an zwei verschiedenen Stellen angeklagt, räumte einen Fall ein, den andern aber bestritt sie. Nach Abhörung eines Zeugen verurtheilte der Gerichtshof die Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß.

2. Der schon bestrafte Tagelöhner Friedrich Opitz aus Kunnersdorf ist der rechtswidrigen Zueignung einer Steinleiter angeklagt. Er bestritt die Thatsache, wurde durch die Abhörung von 4 Zeugen als überführt erachtet und zu 2 Monat Gefängniß, dem Verluste der Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei=Aufsicht auf ebenso lange verurtheilt.

3. Wegen zugestandener Landstreicherei wurde der zu Herischdorf verhaftete Gerbergesell Joseph Kinschner aus Frankenberg zu einer Woche Gefängniß und demnächstiger Unterbringung in eine Besserungs=Anstalt verurtheilt.

4. Die schon bestrafte verehelichte Tagearbeiter Caroline Stocka, geb. Jochmann, aus Hohwiese, hat sich durch Entwendung 6 großer und 2 kleiner Messer, sowie eines Stück Holzes, und zwar an zwei verschiedenen Stellen, eines schweren und eines einfachen Diebstahls geständig schuldig gemacht. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu 1 Jahr Gefängniß, dem Verluste der Ehrenrechte auf ebenso lange und Stellung unter Polizei=Aufsicht nach verbüßter Strafe durch 1 Jahr.

5. Wegen Entwendung von 13 Pfund Ofenplattenstücken wurde der Tagearbeiter Gottlieb Galle aus Schmiedeberg zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

6. Die 12jährige Christiane Büttner aus Hohwiese wurde wegen zugestandener Entwendung eines zinnernen Schnapsmaßes zu Quirl nach vorher erlangter Ueberzeugung, daß sie mit Unterscheidungs=Vermögen gehandelt, mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.

Sitzung am 4. August 1854.

1. Vorgerufen wurde der Müllermstr. Johann Gottfried Thiel aus Alt=Kemnitz, welcher wegen Beiseitschaffung zweier mit gerichtlichem Beschlag belegter Pfändungsgegenstände angeklagt ist. Er räumte die Anklage ein und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Tagen Gefängniß.

2. Der Inwohner Gottlieb Kallinich aus Fischbach ist angeklagt, zu Schildau eine schwarze Katze in der Absicht rechtswidriger Zueignung entwandt und verkauft zu haben. Derselbe bestritt die Anklage, wurde durch die Abhörung zweier Zeugen für überführt erachtet und zu 14 Tagen Gefängniß, dem Verluste der Ehrenrechte auf ein Jahr, und Stellung unter Polizei=Aufsicht auf ebenso lange verurtheilt.

3. Wegen Zuwiderhandelns gegen die bei Stellung unter Polizei=Aufsicht auferlegten Beschränkungen ist die verehelichte Inwohner Johanna Beata Hirsch, geb. Rücker, aus Petersdorf, angeklagt; sie wurde aber durch den Gerichtshof von der Anklage frei gesprochen.

4. Wegen unbefugten Fischens im Boberflusse wurden nach geführter Beweisaufnahme
   a. der Gärtner Gottlieb Conrad aus Rohrlach zu einer Geldstrafe von 5 Rthlr. event. 3 Tage Gefängniß,
   b. der Schuhmacher Ehrenfried Leuschner von dort zu einer Geldstrafe von 3 Thlr. event. 2 Tage Gefängniß

auf Antrag des Kgl. Staatsanwalt verurtheilt.

5. Der Tagearbeiter Johann Theodor Reimann von hier, ein schon vielfach bestrafter Mensch, hat in der Absicht rechtswidriger Zueignung eine Wagenplaue hierselbst entwandt, gestand das Vergehen und der Gerichtshof verurtheilte denselben nach dem gestellten Antrage der Kgl. Staatsanwaltschaft zu 6 Monat Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter Polizei=Aufsicht auf eben so lange nach abgebüßter Strafe.

6. Die unverehelichte Caroline Hennig aus Ober=Gerlachsheim, Kreis Lauban, wegen Landstreichens und Bettelns schon 4mal bestraft, ist wegen zwecklosen Herumtreibens hier zur Nachtzeit arretirt worden. Sie wurde zu vier Wochen Gefängniß und demnächstiger Unterbringung in eine Besserungs=Anstalt verurtheilt.

7. Wegen zugestandener Landstreicherei und Abweichens von der Reisetour erkannte der Gerichtshof wider den vormaligen Kaufmann Johann Gottfried Hummel aus Cüstrin eine 8tägige Gefängnißstrafe und demnächstige Unterbringung in eine Besserungs=Anstalt.

8. Gegen den zu Goldberg sich gegenwärtig noch in Untersuchung befindlichen Brauergesellen Carl Wilhelm Gottschalk aus Beerberg, Kreis Lauban, welcher sich geständlich des Vergehens der Landstreicherei und der Entwendung einer Flasche voll Kirschbranntwein schuldig gemacht, erkannte der Gerichtshof nach gestelltem Antrage der Kgl. Staatsanwaltschaft 14 Tage Gefängniß und demnächstige Unterbringung in eine Besserungs=Anstalt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Den 7. August: Verw. Frau Fleischermeister Müller aus Breslau. — Den 8ten: Hr. Dr. Müller, Professor, mit Fräul. H. u. B. Müller, aus Berlin. — Frau Tuchfabrikant Wilde aus Forste. — Hr. Kintscher, Handlungs=Commis, mit Schwester, aus Peterswaldau. — Fräul. C. Kominatzky aus Schwiebus. — Frau Kaufmann Hofrichter aus Glogau. — Hr. Dr. Neide aus Beuthen O.=Schl. — Hr. Peters, Gutsbesitzer, aus Carlshof. — Hr. Feibelsohn, Handelsmann, aus Schildberg. — Frau Gerichts=Scholz Bäßler aus Niegersdorf. — Frau v. Mandel aus Breslau. — Frau Post=Expedient Hartzendorf aus Zirke. — Den 9ten: Hr. Tiricki, Kreisgerichts=Rath, aus Pleschen. — Verw. Frau Kaufmann

Wagenknecht aus Peterswaldau. — Hr. Fengler, Vorwerksbesitzer, aus Eichberg. — Hr. Schön, Kaufmann, aus Ratibor. — Hr. Viebeg, Herzogl. Oberamtmann, mit Tochter, aus D. Wartenberg. — Den 10ten: Hr. Werner, Brauer, aus Landeshut. — Hr. Staude, Kaplan, aus Schlegel. — Hr. Lieutenant Krause, Gutsbesitzer, aus Stabelwitz. — Den 11ten: Hr. Gölich, Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amts-Kanzlei-Inspektor, aus Breslau. — Hr. Rättig, Kreisgerichts-Sekretär, aus Goldin. — Hr. Dr. Frenzel, Königl. Kreis-Physikus, aus Frankenstein. — Hr. Noswitz, Seifen-Fabrikant, aus Steinau a. O. — Verw. Frau Reichelt aus Liegnitz. — Den 12ten: Fräul. A. Bigalke aus Pempersin. — Hr. Schenk, Gerichts-Aktuar, aus Zobten. — Hr. Hruzik, Wegebaumeister, aus Leobschütz. — Hr. Dr. Henschel, Königl. Professor an der Universität; Hr. Lilie, Oberst-Lieutenant; verwittw. Frau Partikulier Auras; Hr. Riedel; sämmtl. aus Breslau.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

4124. Die Verlobung meiner Tochter **Emma** mit dem Kantor Herrn **Joseph Polski** in Löwenberg, erlaube ich mir Freunden und Verwandten, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Schönau den 11. August 1854.

Meyer, Partikulier.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Meyer.
Joseph Polski.

4090. **Verlobungs-Anzeige.**

Louise Seidel,
Friedrich Fischer, Cantor in Aslau,
Verlobte.
Bunzlau, den 13. August 1854.

Verbindungs-Anzeige.

4106. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Emil Cassel
Malwine Cassel geb. **Steuer.**
Hirschberg den 16. August 1854.

Todesfall-Anzeigen.

4152. **Todes-Anzeige.**

Das heute früh 9¼ Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden, erfolgte Ableben unseres vielgeliebten Gatten und Vaters, des Königl. Kreis-Chirurgus I. Classe, Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichen, Herrn **Carl Gottlob Güttler**, allhier, in dem Alter von 61 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch ergebenst an. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Hirschberg den 17. August 1854.

4129. Den am 8. August erfolgten Tod unserer theuern geliebten Mutter, Johanna Mörtzschke, zeigen wir lieben Freunden und Verwandten statt jeder besondern Meldung um stille Theilnahme bittend ganz ergebenst an

die trauernden Hinterbliebenen.

Schmiedeberg den 16. August 1854.

4151. **Worte der dankbaren Erinnerung**
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter
der weiland
Frau Johanna Beata Purschwitz,
liebgewesene Ehegattin des Bauergutsbesitzers Johann Gottlob Purschwitz in Alt-Kemnitz.

Ein Jahr ist hin seitdem Du uns entrissen,
Doch nicht gemindert ist der herbe Schmerz.
Wir fühlen's tief, was wir durch Dich vermissen,
Noch blutet unser tiefbetrübtes Herz.
Ja, keine Stunde ist bisher entflogen,
Wo die Gedanken hin zu Dir nicht zogen.

Doch ruhe sanft! Du hast mit rüst'gen Händen
Hier manches gute, edle Werk geschafft;
Uns, Deinen Lieben, Segen zuzuwenden,
Benütztest treu Du die verlieh'ne Kraft.
Was Du hier thatest, wird gewiß im Segen
Uns bleiben stets auf unsern Lebenswegen.

Ja, ruhe sanft! die Kämpfe sind geschlossen,
Die Dir der Krankheit schwere Zeit gebracht.
Wie manche Thräne hast Du nicht vergossen
Am Tag' und auch in ruheloser Nacht,
Bis Du nach überstandnen Leidensstunden
Im Grabe die ersehnte Ruh gefunden.

Ruh sanft, schlaf' wohl! Dein Bild in unserm Herzen
Verwischet keine Macht, kein Strom der Zeit,
Bis wir dereinst von hier nach Lust und Schmerzen
Dir folgen in die sel'ge Ewigkeit,
Wo ewig wird vereint, was hier geschieden,
Und wir uns wiederseh'n im ew'gen Frieden.

Alt-Kemnitz, Krommenau u. Reibnitz, d. 24. Aug. 1854.

Die Hinterbliebenen:
Gatte, Kinder und Schwiegerkinder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 20. bis 26. August 1854).

Am 10. Sonnt. n. Trin.: Hauptpredigt u. Wochen-Communionen: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Hesse.

Getraut.

Hirschberg. Den 13. August. Jggs. Gottlieb Heinrich Scholz, Tagearb., mit Henriette Charlotte Baumert.

Landeshut. Den 14. August. Johann Gottl. Schubert, Häusler in Schreibendorf, mit Jgfr. Johanne Henriette Gröbel aus Lomnitz. — Jggs. Johann Gottl. Ludwig, Inw. in Leppersdorf, mit Jgfr. Johanne Beate Heinzel daselbst. — Den 15. Jggs. August Eduard Költzsch, Schneider, mit Ernestine Pauline Weist.

Goldberg. Den 6. August. Der Schriften-Kolporteur Härtel, mit Jgfr. Karoline Willkom. — Den 7. Der Tischler Springer, mit Jgfr. Karoline Gerber. — Den 8. Der Bäcker Julius Menzel, mit Jgfr. Ernestine Gärtner.

Geboren.

Hirschberg. Den 23. Juli. Frau Hausbesitzer Kunerth, e. S., Friedrich Otto. — Den 26. Frau Maschinenführer Wesche, e. T., Anna Marie Auguste. — Den 27. Frau Tagearbeiter Berndt, e. S., Friedrich Wilhelm Gustav. — Den 30. Frau Bäckermstr. Scholz, e. S., Robert Eduard. — Den 8. August. Die Ehefrau des Königl. Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Herrn Schmitt, geb. Heider, e. T., Clara Cäcilie Virginie.

Warmbrunn. D. 20. Juli. Frau Hausbes. u. Stellmachermeister Ende, e. T., Wilhelmine Ottilie Mathilde. — Frau Lohnkutscher Jäckel, e. S., Alfred Herrmann Paul. — D. 23. Frau Schuhmachermstr. Adler, e. S., Karl Oswald, welcher den 9. August starb.

Schmiedeberg. Den 10. August. Frau Gutsbesitzer Schmidt, e. S.

Landeshut. Den 31. Juli. Frau Freigutsbes. Windisch in Vogelsdorf, e. T.

Bolkenhain. Den 25. Juli. Frau Freistellbes. Maffert zu Klein-Waltersdorf, e. S. — Den 29. Frau Häusler u. Stellmacher Hertwig zu Schweinhaus, e. T. — Den 2. Aug. Frau Inw. u. Maurer-Polier Hamann zu Ober-Wolmsdorf, e. S. — Den 4. Frau Freibauergutsbesitzer Karl Geisler zu Nieder-Würgsdorf, e. S. — Den 5. Frau Böttchermeister Hoffmann, e. S., todtgeb. — Den 6. Frau Schön- u. Seidenfärber Seidel, e. S. — Den 7. Frau Schuhmacher Friedrich Friebe, e. T. — Den 12. Frau Nagelschmiedmstr. Hübner, e. T. — Frau Schneidermstr. Schubert, e. S.

Gestorben.

Hirschberg. Den 6. August. Verw. Frau Ober-Amtmann Antonie Schmidtlein, geb. Huber, 71 J. 4 M. 7 T. — Den 11. Marie Elisabet Hedwig, Tochter des Schuhmachermeister Herrn Otto, 11 M. 21 T. — Maria Emma, Tochter des Tagearbeiter Lauterbach in den Waldhäusern, 15 T. — Den 14. Johanna Emma Ida, Tochter des Gasthofbesitzer Herrn Sturm, 1 J. 1 M. 21 T.

Straupitz. Den 12. August. Marie, Tochter des Häusler Kunz, 29 T.

Schwarzbach. Den 10. August. Ernst Friedrich Jentsch, Häusler, 38 J. 8 M. 16 T.

Gotschdorf. Den 11. August. Gottfried Pärscht, Inw., 77 J. 2 M.

Schildau. Den 9. August. Arthur Paul Bernhard, Sohn des Schullehrer Herrn Appelt, 1 M. 29 T. — Den 10. Johanne Beate, Tochter des Inw. Reimann, 1 M. 26 T.

Warmbrunn. Den 8. August. Oswald Adolph, jgstr. Sohn des Tischlermstr. Kober jun., 2 J. 8 M.

Schmiedeberg. Den 8. August. Frau Töpfermeister Johanne Karoline Mörtzschke, geb. Kühnelt, 51 J. 3 M. 6 T. — Den 13. Juliane Renate geb. Reimann, Ehefrau des Häusler u. Weber Weiß in Hohenwiese, 55 J. 2 M. 28 T.

Landeshut. Den 10. August. Anna Wilhelmine Pauline, Tochter des Bäckermeister Junghans, 27 T. — Den 11. Karl August, Sohn des Großknecht Traugott Beier in Ober-Leppersdorf, 7 M. 4 T. — Den 13. Ernestine Louise, Tochter des Häusler Joh. Gottfried Kluge in Krausendorf, 22 W. — Den 14. Igfr. Johanne Juliane Kamler in Vogelsdorf, 19 J. 10 M. 24 T.

Johnsdorf. Den 9. August. Der Vorwerksbesitzer Gottlieb Lorenz, 65 J. 4 M. 27 T.

Greiffenberg. Den 9. August. Paul Wilhelm, Sohn des Färbermeister Kluge, 3 M. — Ernst Ferdinand Dachsel, Nagelschmiedmeister, 48 J. — Den 11. Verw. Frau Mühlenbesitzer Johanne Elisabeth Baumert, geb. Worbs, 74 J. 6 M.

Schönau. Den 6. August. Karl Herrmann, Sohn des Gürtlermeister Reich, 7 W.

Goldberg. Den 31. Juli. Anna Pauline Mathilde, Tochter des Vorwerksbesitzer Mende, 7 M. 3 T. — Gustav Hermann Reinhold, Sohn des Kürschner Bergs, 3 M. 26 T. — Den 1. August. Emilie Marie Pauline, Tochter des Tagearbeiter Lorenz, 1 M. 12 T. — Den 2. Emilie Marie Agnes, Tochter des Buchhalter Hrn. Töpler, 1 M. 2 T. — Der Steueraufseher Fluche, 58 J. 5 M. 12 T. — Den 3. Marie Pauline Hulda, Tochter des Bäcker Lange, 10 M. 1 T. — Marie Ernestine Bertha, Tochter des Stellbesitzer Friebe in Flensberg, 4 M. 22 T. — Den 5. Paul Louis Gustav, Sohn des Schuhmacher Voigt, 4 M. 22 T. — Den 6. Marie Ernestine, Tochter des Tuchscherergeś. Weinert, 7 J. 7 M. 14 T. — Den 7. Karl Heinrich Robert, Sohn des Lohgerber Bruschke, 11 M. 22 T.

Bolkenhain. Den 31. Juli. Gustav Ferdinand, Sohn des Freistellbes. u. Schmiedemstr. Opitz zu Nieder-Würgsdorf, 3 J. 9 M. — Den 3. August. Christiane Auguste Beate, Tochter des Inw. Guder zu Ober-Wolmsdorf, 4 M. — Den 4. Karoline Auguste Bertha, Tochter des Kutscher Joh. Schmidt, 1 J. 1 M. 10 T. — Den 11. Johanne Beate, Tochter des Inw. Letzner zu Ober-Würgsdorf, 1 J. 7 M.

Hohes Alter.

Hirschberg. Den 12. Mai. Die Hospitalitin Marie Theresia Barbara Jäckel, geb. Helbig, 82 J. 8 M. 10 T.

Selbstmord.

Am 14. August a. c. erhing sich der Bauer Greth zu Hindorf in seinem eignen Gebäude. Die Ursachen sind unbekannt.

Literarische Anzeigen.

Für Gebirgs-Reisende.

Alle über das hiesige Gebirge erschienenen Beschreibungen, Karten und Abbildungen, so wie Reisebücher jeder Art sind in größter Auswahl vorräthig

3853. in der Buchhandlung von A. Waldow in Hirschberg.

4113. In sechster Auflage ist erschienen und in der Opitzschen Buchdruckerei zu Jauer zu haben:

Der Luthersche Katechismus

mit Worterklärungen und Bibelstellen, einem Auszuge des Augsburgschen Glaubensbekenntnisses und einem Verzeichniß von Kernliedern, sonst:

Begriffs-Büchlein,

von A. G. Balcke,

Superintendent a. D. und Pastor a. d. Friedenskirche zu Jauer.

Preis: 2 Sgr.

4147. **Sonnabend den 19. August 1854**

dramatisch-musikal. Abend-Unterhaltung,

gegeben vom Herzogl. Braunschweigschen Hof-Schauspieler

Emil Eggeling

auf dem Cavalierberg bei Hornig, unter der gütigen Mitwirkung des Männergesang-Vereines Concordia.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Sgr.

4115. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 20. August:

Pagenstreiche oder **Je toller je besser.**

Posse in fünf Akten. C. Schiemang.



Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend den 19. August c., Vorm. um 8 Uhr.

4123. Da die zum 16. August c. angezeigt gewesene Sitzung nicht stattgefunden hat, so sollen nun die zu dieser Sitzung in No. 65 dieses Blattes angezeigt gewesenen Vorlagen, in oben genannter Sitzung am 19. zum Vortrag kommen.

Harrer.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2850. **Oeffentliches Aufgebot.**

Es werden hiermit öffentlich aufgeboten:

A. Folgende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. vom 25. October 1839 über 350 Rthlr., eingetragen ex decreto vom 6. November 1839 auf Nr. 115 des Hypotheken-Buches von Langhellwigsdorf, Rubr. III. Nr. 1., für den Kaufmann und Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich Kramsta zu Bolkenhain;
2. vom 31. December 1834 über 80 Rthlr., eingetragen ex decreto vom 6. Januar 1835 auf dem Ackerstücke Nr. 2 des Hypotheken-Buches von Giesmannsdorf, Rubr. III Nr. 8, für die Orts-Armenkasse daselbst;
3. vom 12/31. März resp. 6. April 1852 über 164 Rthlr., eingetragen ex decreto vom 6. April 1852 auf dem Freihause Nr. 20 des Hypotheken-Buches von Blumenau, Rubr III Nr. 3, und auf der Ackerparcelle Nr. 54 des Hypotheken-Buches von Langhellwigsdorf, Rubr. III. Nr. 1. für den Auszügler Ignatz Reinert zu Blumenau;

B. Folgende Hypothekenposten, deren Inhaber ihrem Aufenthalte und ihrer Existenz nach unbekannt sind, und die etwa darüber lautenden Instrumente:

1. Rubr. III. Nr. 6 des Folii der Freihäuslerstelle und Schmiede Nr. 11 zu Nieder-Baumgarten, laut Protokoll vom 13. Februar 1808 109 Rthlr. 29 Sgr. 1½ Pf. Seidelsche Pupillen-Gelder, dem General-Depositum gehörig;
2. Rubr. III. Nr. 1, 2, 3, 4 des Folii des Hofegartens Nr. 8 zu Nieder-Wernersdorf
   sub 1, 32 Rthlr. — 40 Thaler schlesisch Christian Müssigsche Mündelgelder,
   sub 2, 50 Rthlr. — 62 Thaler 12 Sgr. schlesisch Soldat Mehnertsche Handgelder,
   sub 3, 20 Rthlr. — 25 Thaler schlesisch Gottlieb Kuttigsche Mündelgelder,
   sub 4, 3 Rthlr. 6 Sgr. — 4 Thaler schlesisch Reitersches Mündelgeld, uno actu pari jure intabul. periculo der Vormundschaft den 12. October 1802;
3. Rubr. III. Nr. 3, 5, 7, 9, 10, 13, 16, 18 des Folii der Freistelle Nr. 4 zu Thomasdorf,
   sub 3, 16 Rthlr. für die Ludwigschen Mündel in Tschechen, cedirt unter dem 5. Februar 1816 der Johanne Friedericke Wilhelmine Herrmannschen Curatel in Nieder-Wernersdorf,
   sub 5, 2 Rthlr. Elias Kellersches,
   sub 7, 8 Rthlr. Wendelsches,
   sub 9, 5 Rthlr. schlesisch Gottlieb Jentschsches,
   sub 10, 2 Rthlr. schles. Gottlieb Druschkesches Mündelgeld, uno actu et pari jure den 21. März 1803.
   sub 13, 2 Rthlr. von dem Curatel-Vermögen der Johann Carl Jagschschen Kinder, nebst Zinsen, Schäden und Kosten, den 25. Mai 1805,
   sub 16, 20 Rthlr. Interessen an die Johann Rudolph Scholzschen Erben, vom Kapital von 100 Rthlr.,
   sub 18, 6 Rthlr. Interessen von 110 Rthlr. dem Freihäusler Scholz in Girlachsdorf, den 10. Februar 1809;
4. Rubr. III. Nr. 1 des Folii des Garten Nr. 4 zu Bolkenhain, für den Tuchmachermeister Johann Siegismund Sommer gegen gerichtliche Hypothek, 80 Rtl. à 5 pCt. Interessen, unterm 27. Juli 1790 erborgt, vigore decreti de eodem dato eingetragen und unterm 15. September 1795 an die Frau Mariane Dorothea verwittwete von Tschirnhaus, geborne von Elsner, gerichtlich cedirt;
5. Rubr. III. des Folii des Bauerguts No. 15 zu Langhellwigsdorf,
   a. Nr. 11, 25 Rthlr. Münze als Handgeld für den Kanonier Gottfried Geisler zu Schwenz, à 5 pCt. und ¼jährigen Kündigung laut Instrument erborgt und unterm 11. Jan. 1806 intabuliren lassen,
   b. Nr. 14, 28 Rthlr. 27 Sgr. in Münze von dem General-Pächter Herrn Badelt zu Lauterbach, à 5 pCt. und ¼jährigen Kündigung laut Recognition vom 10. Januar 1806.

Alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfandinhaber oder sonst berechtigte Ansprüche an die vorbezeichneten Intabulata resp. Instrumente zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Gericht spätestens

am 29. September 1854, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kreisrichter Herrn Christoph im Gerichts-Lokale hier anzumelden und gehörig zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, die Instrumente für erloschen erklärt und die eingetragenen Posten im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Bolkenhain, den 22. Mai 1854.

Die Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

(Nebst Beilage.)

4143. **Bekanntmachung.**

Herr von Dallwitz auf Cunern bei Striegau hat mir mitgetheilt, daß seine dortige Zucker-Fabrik denjenigen Handarbeitern, welche am 4. September dort in Arbeit treten, bei nicht anstrengender Arbeit im Akkord mindestens bis Ende Januar täglichen Lohn von 6 bis 8 Sgr. gewähre. Es sind vorläufig nur 30 Arbeiter engagirt, und es würden noch 170 angenommen werden. Auch sollen den Arbeitern von auswärts die nöthigen Lebensmittel zu den niedrigsten Markt-Preisen gegeben werden.

Die Ortsgerichte haben diese Verfügung sofort bekannt zu machen, und es sollen diejenigen, welche die Arbeit anzunehmen wünschen, sich bei mir mit einem Attest der Ortsbehörde in der Zeit vom 20. bis 30. August melden.

Hirschberg den 14. August 1854.

Der Königliche Landrath.
v. Grävenitz.

3101. **Nothwendiger Verkauf.**

Das Baderhaus nebst Zubehör Nr. 23 zu Gräbel, abgeschätzt auf 222 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. October 1854 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bolkenhain, den 19. Juni 1854.

Die Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Auktionen.

4133. Aus der Kürschner Freitag'schen Nachlaßsache werde ich Montag den 21. August c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Markte hierselbst 2 Jahrmarkts-Bauden und einen Rollwagen, um 11 Uhr in der städtischen Scheune vor dem Burgthore ein Schock neue Bretter, und Freitag den 25. d., Vormittags von 9 Uhr an, im gerichtlichen Auktionsgelasse die übrigen Gegenstände, als Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, einige 40 Stück neue Mützen und dergl., gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 17. August 1854.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

4116. **Bekanntmachung.**

In Folge parcellenweiser Verpachtung zweier zum Dom. Buchwald gehörigen Vorwerke, sollen

Freitag den 1. September, von Vormittags 9 Uhr ab, im hiesigen Wirthschaftshofe circa 700 Stück Schaafe, Stähre, Mütter, Hammel, Jährlinge und Lämmer, so auch circa 17 Stück junges Rindvieh jeder Gattung, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in preußisch Courant, verkauft werden.

Buchwald b. Schmiedeberg den 16. August 1854.

Das Wirthschafts-Amt.

4097. **Auktions-Anzeige.**

Dienstag den 22. August 1854, Vormittags von 9 Uhr ab, werden in dem Kaufmann Ziegler'schen Hause Nr. 226/27 hierselbst die Waaren-Vorräthe, bestehend in circa 15 Cntr. Schwedter und Ohlauer Rolltabak, ½ Cntr. Packettabak, 3 Cntr. Schnupftabak in Packeten, 6 Flaschen Augentabak, 4 Cntr. fein Raffinade in Hüten, 1 Cntr. Kaffee, 15 Mille deutsche Cigarren, 7 Eimer Rumm in Fässern, 14 Flaschen diverser Weine, einer Quantität ganzen Pfeffer und eine Parthie neuer Glaswaaren, als ganzen und halben Biergläsern, Schnapsflaschen und Dintengläsern, sowie gegen 400 Stück Flachwerke, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in preuß. Gelde versteigert werden.

Schmiedeberg, den 14. August 1854.

[illegible]enkel,
im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichtskommission.

4052. **Auktion.**

Dienstag den 29. August c., Vormittags von 9 Uhr ab, wird in Nr. 361 auf der Ober-Radegasse hierselbst ein Nachlaß, bestehend in einem guten Gebett Bette, Kleidungsstücken, Meubles, Wäsche, Glas und Porzellan-Sachen, einer goldnen Kapseluhr, einer goldnen Kette, 8 Dukaten (schwer), ein Paar goldnen Ohrringen, ein Paar dergleichen mit 38 Diamanten, 6 silbernen Eß- u. 6 dgl. Kaffeelöffeln u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Goldberg, den 9. August 1854.

Schmeisser, gerichtl. Auktions-Commissar.

4012. **Auktions-Anzeige.**

Montag, den 21. August d. J., früh von 9 Uhr ab, sollen im Neu-Gebhardsdorfer Busche **200 Klaftern Stockholz** meistbietend versteigert werden, und werden Kauflustige dazu ergebenst eingeladen.

Beerberg, den 8. August 1854.

Ernst Gründer, Tischlermeister.

4051. **Auktion.**

Dienstag den 19. September c., von Vorm. 9 Uhr ab, werden auf dem hiesigen Markte sämmtliche dem Maurer Wandel gehörigen, früher städt. Jahrmarktsbauden gegen gleich baare Bezahlung des Meistgebots verauktionirt, wozu Kauflustige, resp. Marktbesucher, ergebenst eingeladen werden. Freiburg, den 12. August 1854.

Fiedler, Auctionator.

Zu verpachten.

4101. Eine romantisch gelegene Tabagie, in der Nähe einer großen Gebirgsstadt, ist zu verpachten. Kautionsfähige Pächter wollen sich entweder mündlich oder in portofreien Briefen an den Drechslermeister Herrn Ludewig, am Markt in Hirschberg wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

4096. **Verpachtung.**

Meine in Kletschkau, Vorstadt Schweidnitz, gelegene **Restauration und Kaffeehaus**, bestehend in einem Tanz-Salon, einer Billard-Stube, einer Wohnung, einem Garten, worin sich eine Kegelbahn befindet, so wie die in demselben Garten befindliche Gärtnerei nebst Glashaus, in der seit Jahren mit Erfolg Blumenzucht und Gemüsegärtnerei betrieben worden ist, bin ich Willens anderweitig sofort oder zu Michaeli zu verpachten.

Die näheren Pachtbedingungen sind bei mir durch mündliche oder portofreie Anfragen zu erfahren.

Schweidnitz, den 12. August 1854.

August Schmidt.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

4116. Das massive, in gutem Bauzustande sich befindliche Haus nebst Garten, sub Nr. 554 zu Schmiedeberg, in welchem sieben bewohnbare Stuben, Kammern, Keller und Stallung befindlich sind, sich zu jedem Geschäft eignet, und sich auf 90—100 rtl. verzinst, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auf eine ländliche Stelle oder Bauergut zu vertauschen. Näheres ist in portofreien Briefen zu erfahren beim Eigenthümer J. Umlauf in Landeshut.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Tanz-Unterricht

Daß der bereits angekündigte Cursus Montag den 21. d. M., seinen Anfang nehmen wird, benachrichtigt hierdurch, und sieht ferneren geneigten Meldungen entgegen

Jäger, aus Berlin; z. Z. hier wohnhaft im Gasthofe zu „den drei Kronen."

4103. Die neuen Zins-Coupons zu den 3½ % Staatsschuldscheinen besorgt Abraham Schlesinger in Hirschberg.

4074. Etablissement.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich in Greiffenberg als Kürschner etablirt habe und stets bemüht sein werde, alle Aufträge der mich beehrenden Kunden gut und schnell auszuführen. — Auch halte ich stets eine Auswahl fertiger Mützen zu möglichst billigen Preisen vorräthig. —

Rudolph Lottig,
wohnhaft am Markt.

3872. Auswanderer!!

werden per direkter Ueberfahrt (im Interesse der Reisenden nicht über Liverpool) nach „Neu-York, Quebeck, Texas, New-Orleans und Australien"

am 1. und 15. eines jeden Monats per Dampf- und Segelschiff durch den Unterzeichneten von Bremer und Hamburger Schiffs-Rheder und Eigner bevollmächtigten, von der Königl. Preuß. Regierung concessionirten Haupt-Agenten stets zu den allerbilligsten Original-Hafen-Preisen befördert. Auf portofreie Anfragen wird jede beliebige Auskunft und Prospect gratis ertheilt. H. C. Platzmann,

Haupt-Agent zu Berlin, Louisen-Platz Nr. 4.

P. S. Amerikanische Geldsorten, sowie feine Banquier-Wechsel sind für alle amerikanische Hauptplätze stets billigst bei mir zu haben.

4111. Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehs und der ackerwirthschaftlichen Geräthe gewährt die von mir vertretene

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

Landeshut, den 15. August 1854. F. A. Kuhn, Agent der Colonia.

4088. Nach Texas (Galveston)

Erwachsene à 44 Rthlr. Gold

befördert von Bremen direkt am 15. Septbr. auf dem schönen Schiffe

„Franzisca" Capitain von Hunteln.

G. Ertt's concessionirte Haupt-Agentur für Auswanderer in Berlin.

Auf portofreie und mündliche Anfragen Auskunft unentgeldlich.

4153. **Einrahmung der Bilder**
in allen Gattungen von Goldleisten besorgt schnell und zu jedem gewünschten Preise, jeder Anforderung genügend **C. G. Puder.**

4104. **Heiraths-Gesuch.**
Zu der Ueberzeugung gelangt, daß auf diesem Wege schon vielfache glückliche Verbindungen geschlossen worden sind, sucht aus Mangel an genügender Bekanntschaft, ein Geschäftsmann, Wittwer in mittleren Jahren, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen, welches jedoch zu ihrer eigenen Disposition sicher gestellt wird. Damen, welche geneigt sind, Näheres anzuknüpfen, wollen, indem nur reelle Absichten, sowie die größte und strengste Verschwiegenheit zugesichert werden, ihre Adressen unter C. A. S. poste restante Görlitz, franco binnen 14 Tagen einsenden.

4122. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung, in der ich das Tuch-Geschäft 33 Jahre betrieben habe, verlasse, und in das Haus des ehemaligen Tuchmacher John verlege; ich werde auch in der neuen Wohnung jederzeit mir die Zufriedenheit meiner Kunden durch gute und haltbare Waare zu erwerben suchen.
Schönau, den 13. August 1854.
E. Pohl, Tuchmachermeister.

4130. **Ehrenerklärung.**
Die den beiden Dienstknechten Ernst Opitz und Ernst Schindler zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch öffentlich zurück, und erkläre dieselben für ehrliche Menschen.
Riemendorf, den 17. August 1854.
Katharina Walter, Dienstmagd.

Verkaufs-Anzeigen.

4089. Eine in der Vorstadt von Hirschberg gelegene herrschaftliche Besitzung ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem massiven Wohnhause mit Garten, einer mit Flachwerk gedeckten Scheune und einem kleinern massiven Gebäude, in welchem Bedientenwohnung und Holzstall. Das Wohnhaus enthält 5 Stuben, ein Kabinet, Entree und Kochstube, trockene Keller und geräumige Bodenkammern, und ist rings von dem parkartigen, circa 3 Morgen großen Garten umgeben, welcher neben vielen großen Bäumen die schönste Aussicht auf das Riesengebirge darbietet. Adressen sub A. B. Z., poste restante, Hirschberg.

4011. **Verkaufs-Anzeige.**
Veränderungshalber ist ein **Gerichts-Kretscham** in einem freundlichen Gebirgsdorfe, ohnweit einer Stadt, in dem besonders seit Jahren bedeutend die Bäckerei betrieben wird, zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten Bauzustande und 17 Scheffel Acker u. Wiese gehören dazu. Derselbe ist rentenfrei, und hat nur 4 Sgr. jährlich Steuern zu zahlen. Kaufpreis 2000 Thaler, bei 700 Thaler Anzahlung.
Näheres ertheilt Lachmann, Commissionair.
Friedersdorf bei Greiffenberg.

4040. **Haus-Verkauf.**
Ein in Ober-Warmbrunn an der Hermsdorfer Straße gelegenes massives, mit Ziegeln gedecktes, drei heizbare und eine Sommerstube enthaltendes Haus, nebst Holz- und Mangelkammer und einem dabei liegenden Gemüsegarten, ist aus freier Hand entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren bei dem Wundarzt Herrn Hoferichter in Warmbrunn.

3678. **Freiwilliger Verkauf.**
Veränderungshalber sind wir Willens unsere in der Stadt Freiburg i. Schl. gelegenen Häuser, eins in der Vorstadt, zwei Stockwerk, massiv gebaut, mit mehreren Stuben, Hofraum, zwei schönen Gemüsegärten nebst Obstbäumen, worin sich in dem einen Garten an dem dicht vorbeifließenden Mühlgraben mehrere Fischhälter befinden, so auch das Haus mit Weinstöcken versehen.
Die andern zwei Häuser, welche dicht nebeneinander stehen, desgleichen massiv mit 2 Stockwerk gebaut, mit mehreren Stuben, worin sich auch in dem einen, welches die Neumarkt- und Nicolaistraßen-Ecke bildet, eine Feuerwerkstätte und ein Verkaufslokal befindet, welches letztere sich zu einem Destillations-, sowie zu jedem andern Geschäft eignen kann, unter soliden Bedingungen einzeln oder auch im Ganzen sofort zu verkaufen. Näheres ertheilen auf portofreie Briefe, auch mündlich, die Wittwer'schen Erben in Hermsdorf bei Waldenburg, im Gasthofe zur „Friedens-Hoffnung."

4049. **Bekanntmachung.**
Die unter Nr. 198 zu Hermsdorf u. K. freundlich gelegene Besitzung, zu welcher 13 Scheffel Breslauer Maaß Acker, außerdem einige Wiesen, wovon die eine gutes Torflager enthält, gehören, beabsichtigt die unterzeichnete Besitzerin, in dem **auf den 25. August c., Vorm. 9 Uhr,** in ihrer Behausung angesetzten Termine meistbietend zu verkaufen; wirkliche und reelle Käufer werden ersucht, sich zur Abgabe ihrer Gebote daselbst einzufinden. Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat 6 heizbare Stuben, eine Alkove, Keller und Holz-Gelaß, liegt an der belebten Dorfstraße, in Nähe der beiden Kirchen, und ist mit einem Obst- und Grasegarten umgeben. Sollte es gewünscht werden, so kann ein Theil des Kaufgeldes gegen gehörige Sicherstellung auf demselben stehen bleiben. Es steht frei, das zu verkaufende Grundstück noch vor dem Termin in Augenschein zu nehmen, wobei auch die etwaigen Kaufs-Bedingungen mitgetheilt werden sollen.
Hermsdorf u. K., den 12. August 1854.
Verw. **Reimann.**

3677. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine im Badeort Salzbrunn, nicht weit vom Brunnen entfernt gelegene Restauration, genannt zur Friedrichsruh, mit 5 Morgen Ackerland, Wiesewachs, auch Obstbäumen, letzteres mit einem lebenden Zaune eingeschlossen, nebst Kolonnaden, dem früheren alten Brunnenhause (sogenannter Tempel), Sommerhäusern und einem gut versehenen Inventarium, bin ich Willens veränderungshalber sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer Maaß, Mundkoch bei Sr. Durchlaucht des Fürsten von Pleß zu Pleß, auf portofreie Briefe, auch mündlich gerichtet nach Fürstenstein i. Schl.

*

4125. **Verkaufs-Anzeige.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Ackerstelle zu verkaufen. Es gehören dazu 12 Scheffel Acker und ein großer Obstgarten, zu zwei Kühen Futter und zwei Morgen Busch. Nachweis ertheilt die Exped. d. Boten.

4112. Eine Stelle, in gutem Bauzustande, mit ohngefähr 30 Morgen Ackerland 1. Klasse, nahe bei der Stadt Striegau, ist aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Auf portofreie Anfrage ertheilt Nachricht die Buchhandlung des Hrn. A. Hoffmann in Striegau.

4066. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus sub Nr. 519, am Boberberge, aus freier Hand zu verkaufen.
Hirschberg. Wilhelm Scholz, Strickermstr.

Das hiesige Freihaus, sub Hyp.-Nr. 60, in gutem Bauzustande, wozu ein mit Obst-Bäumen gut bepflanzter Grasegarten, circa ein Morgen groß, gehörig, ist sofort zu verkaufen. Ohne jede Einmischung eines Dritten sind die Verkaufsbedingungen zu erfahren bei dem Besitzer, Stellenbesitzer und Getreidehändler Wiedermann
4092. zu Pilgramsdorf bei Goldberg.

4001. Die Erbscholtisei zu Sophienau bei Charlottenbrunn im Kreise Waldenburg, mit Schankgerechtigkeit, Fleischerei und Nebengebäuden, so wie 30 bis 40 Scheffel guten Acker und Wiesewachs, ist mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium, Erndte- und Saatbeständen in Pausch und Bogen veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind ganz neu und massiv, und die Possession reizend gelegen. Nähere Auskunft ertheilt reellen Selbstkäufern, ohne Einmischung eines Dritten, der Besitzer
Berger, Erb- und Gerichtsscholz.

Marinirte Heringe.
Weiße u. rothe, fein französ. Gelatine
empfiehlt
Gustav Scholtz.

4108. **Aromatische Schwefel-Seife**
nach Dr. **Mouchard**, Arzt in Paris.

Preisgekröntes Mittel gegen
Finnen, Hautausschläge, überhaupt **alle Hautübel.**
Besonders gegen alle Flecken im Gesicht und auf Händen, aus Königlich Preuß. concessionirter Seifen-Fabrik.
Engros-Lager:
Handlung Eduard Groß in Breslau,
In Hirschberg ächt zu haben bei **A. Günther** und **A. Spehr.**

In Schmiedeberg	bei	C. G. Nöhr's seel. Erben.
„ Goldberg . . .	„	J. E. Günther.
„ Striegau . . .	„	C. A. Fellendorf.
„ Schweidnitz .	„	Christ. Sonne & Comp.
„ Waldenburg	„	F. A. Mittmann.
„ Jauer	„	F. A. Fuhrmann und
	„	Otto Beling.
„ Schönau	„	Carl Beyer.
„ Bolkenhain .	„	Robert Habel.
„ Hohenfriedeberg	„	J. H. Linke vorm. Salut.
„ Friedeberg a. Q.	„	Caroline verw. Seoda.
„ Greiffenberg	„	W. M. Trautmann.

3287. **Chamottziegeln,**
gepreßte und ungepreßte,
aus anerkannt sehr feuerfesten und aufs Sorgfältigste vorbereiteten Materialien gefertigt, welche den besten englischen bei bedeutend niedrigeren Preisen, an Feuerfestigkeit und Sauberkeit mindestens gleich stehen, so wie Materialien zu Chamott-Mörtel, sind stets vorräthig in dem Hüttenwerke Laasan bei Station Saarau (Freib. Bahn). Kleine Lager oder Proben sind auf allen Stationen der Freiburger Bahn vorhanden und werden auch daselbst Bestellungen angenommen.

Die Preßhefen-Niederlage
bei Robert Weiß in Liegnitz,
Burgstraße Nr. 272,
erhält von heute ab täglich frische weiße trockene Preßhefen, aus der ersten Fabrik Schlesiens, und empfiehlt dieselben zu Fabrikpreisen. 4051.

H. Wehner, vorm. Böhms,
Chokoladen-, Bonbon-, Honig- und Zucker-Kuchen-Fabrikant aus Bunzlau,
empfiehlt sich auch zu diesem Markte den geehrten Herrschaften in Hirschberg und Umgegend mit seinem Lager gewürzreicher Pfefferkuchen, als echte Makaronen- und Chocoladenkuchen, weiße und braune Nürnberger, Basler und Napoleons-Kuchen, Thorner und Braunschweiger, Pariser Scheiben, sowie auch ordinaire dergleichen weißes und braunes Steinpflaster, Pariser Pflastersteine, verschiedene Zuckernüsse, Knuppers (gen. Mehlweischen), Braunschweiger, sowie verschiedene Melangen-Nüsse 2c. und Zimmtstangen. Makaronen, süße und bittere, gebr. Mandeln, verschiedene Marsellen und andere Zuckerwaaren; Bonbons, als Malz-, Morrüben-, Anies-, Rosen-, Pfeffermünz- und Brustthee-Bonbons, à ¼ Pfd. 2 sgr., ganze Pfunde mit 6 sgr., Gummikugeln und Bonbonsfische; ferner eigene fabricirte Chocolade, als Gewürz-Chocolade von 6—10 sgr., Vanille- 12 sgr., Gesundheits- 7½ sgr. pro Pfd., Suppenpulver (Condent) pro Pfd. 6 sgr., Cacao-Thee pro Pfd. 3½ sgr.

Als ganz was Neues, mache ich auf meine fabricirten **Gesundheits-Pfefferkuchen** aufmerksam, welche ärztlich geprüft und nach Vorschrift der enthaltenden Ingredienzien verfertigt werden, und beim Gebrauch bei auflösenden Brunnencuren, sowie bei vorherrschender Neigung zu Verstopfungen, Säurebildung, bei Kindern Schwäche zu stärken, sich besonders wirksam erwiesen haben. Die genannten Gesundheitskuchen, in Betreff der Altersklasse, bestehen in drei Sorten, und sind mit der Gebrauchs-Anweisung versehen. Das Paquet Nr. 1, für Kinder von 1—6 Jahren, kostet 5 sgr., Nr. 2, von 7—15 Jahren, 6 sgr., Nr. 3, vom 16. Jahre an und drüber hinaus, 7½ sgr.

Da meine Waaren schon hinlänglich bekannt sind, so glaube ich zu deren Empfehlung nichts weiter erwähnen zu dürfen, und sehe zahlreichen Abnahmen freundlichst entgegen. **H. Wehner.**

Mein Stand ist unter der Strumpfstricker-Laube, beim Kaufmann Hrn. Kleiner & Lachnit.

4139. **Mein Kittay= und Doppel=Kattun=Lager,**
gefärbt und gebleicht, empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt den Herren Wiederverkäufern zu sehr billigen Preisen.
J. Landsberger, Tuchlaube Nro. 3.

Moritz C. Cohn jun. in Hirschberg, Langgasse,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager der neuesten Modewaaren für Herren und Damen und verspricht bei reellster Bedienung die möglichst billigen Preise.

Als besonders beachtenswerth erlaube mir hervorzuheben:

Die neuesten Jaconats,	à Elle	— rtl.	5 sgr.
Mousseline de laine in den schönsten Dessins,	à =	— =	5 =
Halbwollene Stoffe guter Qualité,	à =	— =	3 =
Kattun=Kleider,	à Robe 1 1/12 =	—	=
Nova=Roben à Bayadere, ganz neu,	à = 1 1/4 =	—	=
Tivoli=Roben, ganz neu,	à = 1 1/6 =	—	=

1 Parthie Buckskins, die ich zur Hälfte des Kostenpreises verkaufe.

4135. **Wiederverkäufern**
empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mein auf's beste assortirte **Galanterie=, Kurz=Waaren, Papier=, Porzellan= und Cigarren=Lager** zu den billigsten Preisen.
Hirschberg. **H. Bruck,** innere Schildauer Straße Nr. 75.

4142. **Robert Titze aus Schweidnitz**
empfiehlt sein Lager feiner Pfefferkuchen, als: **Nürnberger** und **Basler Lebkuchen, Pariser** und **Dresdner** Pflastersteine, so wie echte **Salzbrunner Brunnenkuchen,** feine Confituren, Warmbrunner Gebäck und Pfeffermünzküchel; insbesondere für Brust= und Husten=Leidende: echte **Brust=Caramellen, Malz=, Mohrrüben=** und **Eibisch=Bonbons,** wie auch frischen **Himbeer=** und **Kirsch=Saft** von bester Qualität zu geneigter Abnahme.
Sein Stand ist während der Bade=Saison in Warmbrunn am langen Hause vis à vis dem neuen Bade. Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt ist in Hirschberg sein Stand in der Strumpfstrickerlaube vor dem Hause des Kaufmann Herrn Gringmuth.

4109. **Mousseline,**
Fensterscheiben in Parterrezimmer mit höchst geschmackvollen geätzten Mustern um das Durchsehen von Aussen zu verhindern, desgleichen geätzte Decorationen zur Verglasung geschmackvoller **Pavillonfenster u. Glasthüren,** empfiehlt als **Neuigkeit** für unsere Gegend, dem bauenden Publikum zu gefälliger geneigter Beachtung

Ebenso: **Glaser=Diamanten, Fensterblei, couleurte Glasscheiben.**
C. G. Puder. Glashandlung. Ring 39.

4114. Einem hohen Adel und geehrten Publikum der Stadt Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich auch diesen Markt, mit verschiedenen Sorten feiner wie ordinärer Würst, beziehen werde, und bitte um gütige Abnahme.
A. Rauer, Wurstfabrikant aus Schweidnitz.

4007. **Für Gelbgießer!**
Die Haupt=Werkzeuge eines Gelbgießer=Geschäftes, sowie ein Vorrath an Modellen, in bestem Zustande, sind billig zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen bei **W. Wiesner** in Goldberg.

4119.

Ausverkauf!

Um mit einem großen Theil meines Waaren-Lagers gänzlich zu räumen, so beabsichtige ich zum bevorstehenden Jahrmarkt nachstehende Artikel, als bunt- und schwarzseidne Stoffe, wollne und halbwollne Kleiderzeuge, glatte und broschirte Gardinen in bunt und weiß, Negligé-Zeuge, Piqués, Unterröcke und Bettdecken, weiße und bunte Gardinen-Frangen, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

J. Landsberger, Tuchlaube No. 3.

4154.

Für Kirchen:

Kronenleuchter mit Glasbehang in den prächtigsten Exemplaren, von 20 bis 150 rtl., fertig zum Abholen bereit, desgl. bunte Taue mit Quasten, goldenen Kugeln und Sternen. Altar- und Prozessionskreuze, Altarleuchter, Bibeldecken in Sammt mit Goldstickereien. Gold- und Silberstickereien zu Altardecken, Antipendien in einer seltenen prachtvollen Ausführung zum Auflegen auf Stoffe. Wandleuchter, Altarvasen 2c.

Stickereien in ächt Gold und Silber übernehme ich zur Ausführung.

Obige Artikel halte ich bestens empfohlen und bin überzeugt, daß dieselben in jeder Art und Weise mir eine dauernde Zufriedenheit der geehrten Abnehmer sichern werden.

C. G. Puder.

4118.

Anzeige für Damen!

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein auf's reichhaltigste assortirte Lager von Mantillen, Burnussen, Jäckchen, Kinderüberwürfen, Pelissen und Mänteln in allen Farben und Stoffen, zu den billigsten Preisen. **M. Besecke,** Schneidermeister für Damen.

Hirschberg, innere Schildauer Straße.

4083

Dr. Romershausen's Augen-Essenz.

Die Original-Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung und Verpackung **1 Rtlr. 2 Sgr. 6 Pf.**

„Deren Erfolg ist durch viele Tausend Danksagungen und Atteste garantirt."

Attest. Ich bitte um eine neue Sendung der Romershausenschen Augenessenz, da sich dieselbe in meiner Praxis, besonders bei nervöser Augenschwäche, vollkommen bewährt hat 2c.

Berlin. Dr. Schröder, prakt. Arzt.

Den Verkauf habe ich einzig und allein dem Kaufmann

Herrn Adolph Greiffenberg

in Schweidnitz übergeben. Dr. F. G. Geiß, Apotheker 1. Klasse in Acken a. E.

Vorzügliche, beste **Preßhefen** von Dursthoff in Dresden, empfange ich alle Wochen in 4 frischen Sendungen und empfehle solche zum äußerst billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

4117. **Wilhelm Hanke in Löwenberg.**

4155.

Spiegel

sind in einer bedeutenden Auswahl, sowohl in Beziehung auf Anforderungen des Luxus in bedeutenden Größen und eleganten Baroquerahmen, als auch in einfacher Zierde häuslicher Einrichtung, unter Versicherung der möglichst billigsten Preise empfohlen, ebenso einzelne Gläser zum Wiederverkauf an Tischler. **C. G. Puder.**

Kauf-Gesuche.

Ein **Rittergut, Vorwerk** oder **Bauergut,**

zum Preise von 20 bis 40 Tausend Thalern, wird von einem zahlungsfähigen Käufer alsbald zu kaufen gesucht. Offerten werden baldigst unter der Chiffre: „F. G. H. 9 poste restante Löwenberg" franko erbeten.

4120. **Kauf-Gesuch.**

Ein Gut nahe bei einer Stadt, in der Größe von 100 bis 150 Morgen wird zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfahren in der Expedition d. Boten.

4039. Getrocknete Blaubeeren kauft Lehmann auf der Hellergasse.

Zu vermiethen.

4048. Ein Quartier von 3 Stuben mit Zubehör, reizender Aussicht und vielen Bequemlichkeiten, sowie Stallung für ein Pferd und Wagenremise, ist bald oder zu Michaeli zu vermiethen bei dem Maurer- und Zimmermstr. Altmann.

4131. Eine möblirte Stube ist für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und bald zu beziehen beim Kunstgärtner Heinrich.

Personen finden Unterkommen.

4151. Eine gebildete Wirthschafterin, ein Kunstgärtner, Kutscher, Schäfer, Schleußerleute, Wächter, Großknechte und Viehschleußerinnen 2c. können bald oder Michaeli Unterkommen finden. Kommissionär G. Meyer.

3999. Zimmergesellen nebst mehreren Lehrburschen finden sofort Beschäftigung bei dem Zimmermeister Taschenberger in Jauer.

4130. Einen Tischlergesellen so wie einen Lehrling nimmt an Otto Lohr in Lähn.

4102. Das Dom. Lähnhaus sucht bald oder zu Michaeli einen Gartenknecht.

Gefunden.

Bekanntmachung.

4128. Eine Broche ist im Hirschberger Thale gefunden worden. Selbige kann der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Breslau, Tauenzienstraße No. 113 beim Wirth in Empfang nehmen.

4148. Wenn sich zu dem in No. 62 des Boten — unter 3919 — annoncirten Wachtelhunde binnen 14 Tagen niemand meldet, so wird derselbe nach Verlauf dieser Frist ohne Weiteres verkauft. Maiwald, Revierjäger.
Kiesewald, den 17. August 1854.

Verloren.

4099. **Bekanntmachung.**

Es ist von der Kunertschen Bleiche in Ober-Schmiedeberg bis zur evangelischen Kirche, hinter den Gärten, ein eisernes Kreuz 1. Klasse, an einem schwarz und weißen Bande mit drei Heften, verloren gegangen, und hat der Finder dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 158 zu Ober-Schmiedeberg abzugeben.
Schmiedeberg, den 15. August 1854.

Gestohlen.

4138. **Anzeige.**

Vom 15. zum 16. August c. ist mir ein Vorstehhund von der Kette gestohlen worden; derselbe ist braun von Farbe, hoch und groß, mit halblanger Ruthe. Wer mir zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält eine der Sache angemessene Belohnung. Vor Ankauf desselben wird gewarnt. Der Hund hört auf den Namen Auf.
Lomnitz, den 17. August 1854.
Giersdorf, Gerbermeister.

Geldverkehr.

4141. **1500 Rthlr** werden zur ersten Hypothek à 5 pCt. auf ein ländliches Grundstück, welches auf 3625 Rthlr. taxirt ist, gesucht. Wo? erfährt man beim Agent
P. Wagner.

Einladungen.

4107. Sonntag den 20. und Montag den 21. d. M., als am Jahrmarkt, Tanzmusik im Langenhause.

4145. Sonntag den 20. ladet zur Tanzmusik und Montag den 21. zur Kirmesfeier ergebenst ein. Für frische Kuchen, gute Speisen und Getränk wird bestens Sorge tragen
Ruppert, Schießhauspächter.

4134. **Ergebene Anzeige.**

Zur **Einweihung** der von mir übernommenen Gastwirthschaft lade auf Sonntag, den 20. d. M., zu gut besetzter **Tanzmusik** ergebenst ein, und bitte um zahlreichen Besuch. **Karl Rieger** Hirschberg, äußere Zapfengasse.

4098. Sonntag den 20. d. Mts.

Konzert

von der Kapelle des Musikdirektor Herrn Frommhold, in der Brauerei zu Langölse.
Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung im Saale statt. Um zahlreichen Besuch bittet
E. Wende, Brauermeister.

4091. Zu einem, den 20., 21. u. 22. August abzuhaltenden

großen Nummer-Scheibenschießen,

aus beliebigen Büchsen, erlaube ich mir alle geehrten Schießliebhaber hierdurch ergebenst einzuladen. Die Distance ist 180 Schritt, die Lage zu drei Schuß kostet 12 sgr., wovon $\frac{1}{6}$ auf Kosten abgeht, Divisor 11 und 12.
Liegnitz den 13. August 1854.
Wießner, Schießhauspächter.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 17. August 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	5	—	3	15	—	3	—	—	2	5	—	1	14	—
Mittler	4	—	—	3	12	—	2	25	—	2	—	—	1	12	—
Niedriger	3	25	—	3	10	—	2	20	—	1	25	—	1	10	—

Erbsen: Höchster 3 rtl. — Mittler 2 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 16. August 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	20	—	3	13	—	2	20	—	2	5	—	1	4	—
Mittler	3	18	—	3	11	—	2	12	—	2	—	—	1	3	—
Niedriger	3	16	—	3	9	—	2	5	—	1	25	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 20 sgr.
Butter, das Pfund: 5 sgr. 9 pf. — 5 sgr. 6 pf. — 5 sgr. 3 pf.

Breslau, den 16. August 1854.

Spiritus per Eimer $13\frac{5}{6}$ rtl. Br.
Rohes Rüböl per Centner $13\frac{5}{6}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 16. August 1854.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{3}{4}$	Br.
Kaiserl. Dukaten	$94\frac{3}{4}$	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	$107\frac{1}{12}$	G.
Poln. Bank-Billets	$91\frac{5}{6}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	$84\frac{5}{6}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$84\frac{1}{4}$	Br.
Seehandl.-Pr.-Sch.	141	G.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$101\frac{1}{2}$	G.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$92\frac{1}{4}$	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$94\frac{1}{2}$	G.
Schles. Pfdbr. neue 4 pCt.	$100\frac{1}{2}$	G.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$101\frac{1}{4}$	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	$92\frac{1}{4}$	G.
Rentenbriefe 4 pCt.	$93\frac{5}{6}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	119	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$89\frac{1}{4}$	G.
Oberschl. Lit A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$206\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B $3\frac{1}{2}$ pCt.	$174\frac{3}{4}$	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	$90\frac{1}{12}$	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	$85\frac{1}{4}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	$91\frac{3}{4}$	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	$71\frac{7}{12}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$120\frac{3}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$45\frac{1}{4}$	Br.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	$139\frac{11}{12}$	G.
Hamburg k. S.	$149\frac{1}{12}$	G.
dito 2 Mon.	$148\frac{1}{2}$	G.
London 3 Mon.	$6,16\frac{1}{3}$	G.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon.	$99\frac{1}{6}$	G.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.